

RON C. STRAßBURG

BEWERBUNG FÜR DIE NOMINIERUNG ZUR LANDESLISTE DER SPD BRANDENBURG DURCH DEN WAHLKREIS 14

SPD.DE

Liebe Genossinnen und Genossen,

Nach reichlicher Überlegung habe ich mich entschieden, es zu wagen: Ich möchte euch um eine Nominierung für die Landeswahlliste der SPD Brandenburg zur Landtagswahl 2024 bitten. Im Folgenden möchte ich einen Überblick über mich, meine Motivation und inhaltlichen Anliegen geben.

MEIN POLITISCHER WEG

Seitdem ich politisch aktiv bin, habe ich einen Satz besonders häufig zu hören bekommen: „*Bist du dafür nicht noch zu jung?*“. Zugegeben, ich kann es sehr gut nachvollziehen. Allerdings hoffe ich, dass ich mein junges Alter durch etliche Erfahrungen in der politischen Arbeit ausgleichen kann. In meiner knapp siebenjährigen Parteimitgliedschaft durfte ich die SPD aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln kennenlernen:

Mit 14 Jahren bin ich eingetreten und engagiere mich seitdem im Ortsverein Bernau, seit 2018 auch als Vorstandsmitglied. Ebenso arbeitete ich bei den Jusos, wo ich mehr als fünf Jahre lang stellvertretender Kreisvorsitzender war. Bis Ende 2022 hatte ich die Ehre, den Juso-Landesverband Brandenburg in Doppelspitze zu führen und war qua Amt beratendes Mitglied des SPD Landesvorstands. Zuvor bin ich bereits zwei Jahre lang stellvertretender Juso-Landesvorsitzender gewesen. Inhaltlich arbeitete ich insbesondere in der Bildungs-, Verkehrs- sowie Ostpolitik. Öffentlichkeits-, Presse- und Social-Media-Arbeit sowie Veranstaltungsorganisation gehörten ebenso zu meinem Tätigkeitskreis.

PERSÖNLICHES

- Jahrgang 2002
- aufgewachsen seit 2004 in Bernau
- SPD-Mitglied seit 2016
- Bildungsweg:
 - 2008 – 2014: Grundschule am Blumenhag
 - 2014 – 2020: barnim-gymnasium bernau
 - Ab 2018: Schülersprecher
 - 2020: Abitur; \emptyset 1,0
 - Seit 2020: Jura-Studium, Universität Potsdam
 - Schwerpunkt im Strafrecht
 - 08/2023: Bachelor of Laws (LL.B.)
 - Bachelorarbeit über „verbale sexuelle Belästigung (Catcalling) im öffentlichen Raum“; bewertet mit 1,0
- Berufliche Tätigkeiten:
 - seit 2020: Lehrer für Französisch, Englisch, Mathematik & Naturwissenschaften (Schülerhilfe Bernau)
 - diverse juristische Praktika
 - ab 11/2023: Wissenschaftliche Hilfskraft, Universität Potsdam
- Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes



MEINE THEMENSCHWERPUNKTE

Es gibt viele Themen, die es anzupacken gilt und die mich politisch beschäftigen. Ich möchte an dieser Stelle jedoch zwei meiner Herzenthemen herausgreifen:

◆ **Bildung: Der Schlüssel zu einer guten Zukunft**

Mein Kernanliegen ist die Bildungspolitik! In der Vergangenheit organisierte ich Diskussionen mit Fachpolitikern und war an etlichen Bildungsanträgen vergangener Landesparteitage beteiligt. Bildung ist ein Menschenrecht und muss dementsprechend durchgängig **kostenfrei** sein! In Brandenburg haben wir mit der Beitragsfreiheit in der frühkindlichen Bildung bereits einen Meilenstein genommen, doch das kann nicht alles sein! Noch immer bleiben die Möglichkeiten eine soziale Frage. Das zeigt sich insbesondere bei der **Förderung von Schülerinnen und Schülern**: Nachhilfeangebote werden weitestgehend von gewerblichen Akteuren erbracht. Gerade für Familien mit geringen Einkommen sind diese Angebote kaum erschwinglich. Chancengleichheit? - Fehlangelegenheit. Dem kann entgegengewirkt werden, indem öffentliche Angebote geschaffen werden.

Kostenfreie Bildung allein reicht jedoch nicht. Vielmehr muss auch an die Qualität gedacht werden. Es braucht gut ausgebildete Lehrkräfte in ausreichender Zahl. Brandenburg muss sich als **attraktiver Bildungsstandort** behaupten. Angebote wie das Landlehrerstipendium sind ein guter Ansatz und müssen ausgeweitet werden. Es gilt, den Beruf „Lehrer“ bzw. „Lehrerin“ attraktiv zu machen, denn sie sind es, die den Grundstein für unsere Zukunft legen! Freilich muss ebenso die Ausstattung der Bildungseinrichtungen - unabhängig der Schulform - abgesichert sein. Panketal und Bernau haben eine verhältnismäßig gute **Schulinfrastruktur**, jedoch ist Brandenburg ein Flächenland, in dem ein massives Gefälle der Ausstattung konstatiert werden muss. Dem gilt es entgegenzuwirken. Kompetenzfragen zwischen kommunalen Akteuren und Land muss begegnet werden, sodass im gesamten Land **einheitliche Qualitätsstandards** geschaffen werden können.

◆ **Demokratie und Gesellschaft (vor)leben. Von klein auf!**

Schon als Schülersprecher war mir die Beteiligung von Schülerinnen und Schülern ein Anliegen! Die Schule ist der Ort, wo erstmals auf das Demokratieverständnis junger Menschen eingewirkt wird. Es ist eine gesellschaftliche Aufgabe, Möglichkeiten **politischer Beteiligung und Engagements aufzuzeigen und vorzuleben** - und



*Podiumsdiskussion beim
Fachtag Bildung
(10/2022)*



*Landesparteitag der SPD
(11/2022)*



*Bundeskongress der Jusos
(10/2022)*



*Im Vorstand der Bernauer
SPD – seit 2018.*



das von klein auf. Sowohl innerhalb als außerhalb der Schulen muss die Stimme der jungen Menschen gehört werden. In meiner Schulzeit habe ich deshalb erstmals zur vergangenen Landtagswahl eine schulinterne Podiumsdiskussion mit allen damaligen Kandidierenden organisiert. Die Debatte hat gezeigt: junge Menschen sind hoch politisch und bereit, mitzugestalten. Eine moderne politische Gesellschaft lebt davon, jede und jeden von Anfang an einzubeziehen. Gerade in Zeiten, in denen Rechtsextremismus ein immer häufiger in Schulen anzutreffendes Phänomen wird,¹ ist **Demokratiebildung eine essentielle Aufgabe** zum Schutz unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung!

Unsere demokratische Gesellschaft lebt vom **ehrenamtlichen Engagement** ihrer Mitglieder. Eine Vielzahl von Menschen engagiert sich auf unterschiedlichste Weise für unsere Gesellschaft. Sei es bei der Freiwilligen Feuerwehr, bei den Tafeln, als Gemeindevertreterinnen oder in sonst einer Funktion: Ihnen allen gehört unsere tiefste Dankbarkeit. Doch Dankbarkeit allein genügt nicht. Vielmehr ist es eine politische Aufgabe, die **Bedingungen für das Ehrenamt zu stärken** und so echten Respekt für dieses Engagement zu zeigen! Es ist unsere Aufgabe, Bedingungen zu schaffen, durch die sich Ehrenamt und Berufstätigkeit besser vereinbaren lassen. Es liegt an uns, Fördermöglichkeiten zu schaffen, durch die ehrenamtliches Engagement über Generationen hinweg gesichert wird.

WAS MICH ANTREIBT

Über die Entscheidung anzutreten, habe ich lange nachgedacht. Ich bin zum Ergebnis gekommen, dass es an der Zeit ist, einen Beitrag zu leisten und in vorderster Reihe im Wahlkampf mitzumischen. Ich durfte auf verschiedensten Ebenen innerhalb der Partei arbeiten, war an der Organisation einer Vielzahl von Wahlkämpfen beteiligt und bin gut vernetzt. Und doch hat es mich nie von hier weggezogen. Bernau, der Barnim, Brandenburg. Hier ist meine Heimat. Hier habe ich zur Politik gefunden und für diese Region möchte ich alles geben. Gerade angesichts der aktuellen Bedrohung vom rechten Rand, werde ich alles tun, damit Brandenburg auch 2024 sozialdemokratisch bleibt!

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Entscheidung liegt bei euch: Am 08. September könnt ihr entscheiden, mit wem ihr in die Landtagswahlen gehen wollt. Ich hoffe auf eure Unterstützung, um bei den Landtagswahlen das Beste für die SPD und unsere Region herauszuholen. Holen wir uns das Direktmandat und den Platz 1 bei der Zweitstimme! Ich freue mich auf eure Rückfragen, Anmerkungen und Anregungen zu meiner Kandidatur und stehe euch diesbezüglich gern zur Verfügung.

Mit besten Grüßen



Ron Straßburg

« C'est sûrement pas l'instant, sûrement j'en devrais oser
À quoi sert de vivre si je l'ai fait qu'à moitié »²

¹ Hierzu: https://www.news4teachers.de/2023/07/verfassungsschutz-warnt-rechte-gruppen-agitieren-bewusst-im-umfeld-von-schulen-mehr-demokratische-bildung-gefordert/?fbclid=IwAR3B0a68-tV58zsJ3jLYMz0-BnpjnMBDD4itIMBNeP2SzbsXz2Z2TadmKLU_aem_AQKBC6earSzFGbnrxsgAw8zdn445mlqXV7UKgb5UhbALUWNzYKjz-5axBzm8s3_Eu5TE

² „Es ist sicherlich nicht der Moment, ich sollte es wagen. Was nützt es zu leben, wenn ich es nur halb machen kann?“